

Die Schlachtfelder an der Bzura.

Eine fähige Automobilfahrt über die Schlachtfelder an der Bzura schildert der Berichterstatter Granville Fortescue...

Diesen Morgen hat es geschneit, und die trübe, braune, polnische Ebene ist in glühendes Weiß gekleidet. Zu unseren Häupten drückt ein schmutziger silbriger Himmel nieder...

Stunde auf Stunde antwortet so Kanone auf Kanone über die Ufer der Bzura. Granate an Granate wühlt sich in den weichen Boden. Die Gewehre knattern unaufhörlich.

Eine Patrouille mongolischer Kavallerie reitet vorüber. Sie tragen schräge schwarze Papas, die russische Bezeichnung für ihre hohen Hüte...

Große Schwierigkeiten bereitet das Ausheben der Schützengräben. Die Erde der Spaten und die Schläge der Boden kommen sehr leicht durch die Oberfläche des Bodens...

fatteln könnte. Das Feuer der deutschen Kanonen ist unerträglich. Die Nacht bricht dunkler und dunkler herein.

Das Leben der Kriegsgefangenen in Wologda.

Gleich beim Ausbruch des Krieges wurden von der russischen Regierung deutsch gefasste Leute unter irgendeinem Vorwand als Kriegsgefangene nach dem Gouvernement Wologda verschifft.

Anfangs fühlten die neuen Bewohner sich recht wohl in Wologda, spazierten in Gruppen durch die Straßen, sprachen deutsch miteinander und brachten munter sogar öffentlich ein Hoch aus auf die deutschen Besatzenden.

Kleines Feuilleton.

Konzerte für Verwundete.

Hierüber schreibt der „Kunstwart“ im ersten Januarheft u. a.: Versteht sich; es gibt auch andere und versteht sich: die große Mehrzahl wird anders sein.

Vorn im Saal die ersten fünf, zehn, zwanzig Reihen sind von eleganten Damen besetzt. Witte, es geht in diesem Halle nicht ohne die Fremdwörter elegant und Damen.

Ueberfluß.

Von Martin Andersen Nexé.

Er sah auf einem Feldstuhl, bis zur Nasenspitze in seine Reisedecke gehüllt, und ihn fror, während er sich müde an das Vestekhäuschen anlehnte...

Die einzigen Sinne, die ich habe, haben sich mit dem Tode verbündet, dachte er bitter. Er hatte sich vorgenommen, sich nicht mehr zu grämen; es war dumm, das zu tun...

Diesmal verfiel er darauf sich mit einer Ruß zu vergleichen, die von einem Wurme ausgehöhlt wird; doch dann sank er wieder in den Zustand der Schläftheit zurück...

Langsam öffnete er die Augen und starrte aufs Meer. Er hatte geschlafen, das merkte er an dem ranzigen, schleimigen Geschmack im Munde.

Er fuhr zusammen — sein schlaffer Blick fing etwas Dunkles auf den mattblanken kleinen Wellen auf...

Ein Schwimmer hier, fast eine halbe Meile vom Lande! Daß der den Mut dazu hatte, so viele Faden schwarzen Wassers unter sich!

Er starrte und starrte auf den Schwimmer, der im Wasser stand und das Schiff betrachtete. Karl meinte, Krämpfe in den Beinen zu bekommen bei dem Gedanken an

die lange Strecke. Daß dieser Mann das fertig brachte! Daß er den Mut hatte, sich auf sich selbst zu verlassen!

Kräfte! Kräfte! Der eine Begriff rüttelte und schüttelte ihn. So viel Kraft auf ein Geschöpf verschwendet, das oben drein so fahrlässig war!

Als das Schiff am Kai anlegte, rief Karl Vander einen Träger und bat ihn, das Gepäck zum Abstinenzlerheim zu bringen. Er wußte, daß ein solches Logierhaus in jeder Provinzstadt zu finden war...

Er war todmüde und bedurfte der Bettruhe, doch es trieb ihn etwas nach der Hafennote hinaus. — Eine halbe Meile hin und eine halbe Meile zurück... eine Meile zu schwimmen, eine ganze Meile!

Aber der Mann war auch noch nicht wieder an Land! Ob er überhaupt so weit kam? Er sollte das Land nicht erreichen, er verdiente es nicht! Es konnte keine solche Kraftverschwendung geben — wahrlich nicht!

Da waren lauter keine Wellen, soweit er sehen konnte. Sie kimmerten in der Sonne, verschoben sich vor seinem Blick und verwirrten ihn...

Der Mann es wohl gut überstand? — Wenn er nur nicht betrog und unterwegs ausruhte; da draußen war eine Woge, die der Dampfer auf dem Wege hierher passiert hatte...

drücken sich in den angeblich zu ihrer Unterhaltung abgehaltenen Konzerten auf den hinteren Reihen herum. Eine ganze Anzahl von ihnen, den Erlösungsbedürftigen, steht, damit die eleganten Damen, siehe oben, sitzen können.

Es ist einfach zum Verblüffen, was bei Unterhaltungsstunden für Verwundete möglich ist!

... wenn ihr einen Hauch von Bewußtsein davon habt, meine Damen, was ihr diesen schlichten Menschen von Verwundeten da schuldet, so... Nein: die Ehreplähe braucht ihr ihnen nicht zu geben, denn das würde sie verlegen machen.

Ein Feldpostbrief vor hundert Jahren.

Zu Sommer 1890 fand in Braunschweig eine Ausstellung vaterländischer Erinnerungen statt, in der aus braunschweigischem Kammerbesitz der nachfolgende Feldpostbrief eines braunschweigischen Soldaten nach der Schlacht bei Waterloo an seine Eltern gezeigt wurde:

„Liebe Väter. Wir sind den 16., 17ten und 18ten immerzt in Feuer gewährt, aberst da gieng es einmal her, ruff, raff, puff puff bei Reimedeumeyer um mich fielen immerzt 10 bis 12 Mann in einer Planke, nu könnt Ihr denken, wies berging, Arme und Beine, alles wed, mich haben die Kaderz der Rosschweif vor der Nase weggeschossen, aberst haben auch wohl Schläge getriegt, kein Radon, immerzt drauf, mit der Kalbe habe ich Mucks 6 hinter einander dot geschlagen, daß die Hunde keinen Knochen mehr wegaten, zwei Zadermenters habe ich nicht rechte drapan, daß Crepirt mich noch, aberst in dem Gemengel kann man sich nicht lange umsehen. Liebe Väter, Gottloß daß ich schreiben gelernt habe, nu kann ich euch doch Nachricht geben. Ihr könnt denken, daß mein Leben an einem seidenen Faden gehängt hat, nehmt mal den Rosschweif, der sitzt doch didel an den Koppe, aberst wenn ich erit mal wiederkomme, dann sollt Ihr hören un Rauf und Kase aufzerrren un daß is kein Spah, Kunrat und Schuppe sin dot und Andreass Dreibe is auch dot, aberst ich lebe, un daß is mannt recht gut, denn Ihr hättet euch mein Dag nicht zufrieden gegeben. Grüßt Marlenen, die wird sich freuen, und der Herzog jeint auch todie, den hat eine Kugel durch das Leib geschoten, und da haben sie ihn aus der Paltalge (Patalge) auf die Vadametter (Vajonette) weggedragt, da wurden wir aber erit wuthehaftig un schlugen immerzt von hohen dal, da fielen die frangzösischen Karnallen wie die Aebden. Nu will ich aufhören, wenn ich einmal komme, sollt ihr mehr hören. Gottloß daß ich noch lebe. Grück auch den Schampfester, damit er weiß, daß ich gut durchkommen bin. Ich verbleibe Euer Kunrat. Grückt ja Marlenen nochmal.“

Diese niederländische Epistel ist von Gemüt wenig angezänfelt. Besonders fällt die Offenherzigkeit auf, mit der die Freude über den Tod eines Kameraden bekundet wird, der daheim wohl in Strett mit den Eltern des Briefschreibers lebte.

Notizen.

— Kunstabend. Mit einem Graham's-Abend werden am Sonntag, den 10. Jan., abends 8 1/2 Uhr, im Charlottenburger Schiller-Saal die diesjährigen Dichter- und Liederdichterabende eröffnet.

— Das Tabakmuseum. In Berlin soll nach dem „Vormerkung“ in Verbindung mit einem Tabakmuseum eine Tabakverkaufsstation errichtet werden, sobald der Kriegszustand es gestattet.

— Das Reueste auf Umwegen. Die steigende Verwundung im Nachrichtendienst wird in den „Luftigen Blättern“ also gekennzeichnet:

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ veröffentlicht einen Brief seines Korrespondenten aus Amsterdam, demzufolge in Kristiania die Meldung eingetroffen ist, daß „Dagens Rhetor“ in Stockholm ein Telegramm aus Montevideo erhalten hat, laut welchem der „Chicago-Advertiser“ über Pernambuco die Nachricht aus Caracas empfangt, die letzte Nummer des „Daily Chronicle“ enthalte aus Fokohama über Colombo-Azoren eine Depesche ihres Auslandsvertreters, der in Uebereinstimmung mit dem „Engineer“ aus Europa mitzuteilen weiß, auf dem westlichen Kriegsschauplatz wäre es wieder zu bestigen Zusammenstößen gekommen.“

betrog und unterwegs ausruhte; da draußen war eine Woge, die der Dampfer auf dem Wege hierher passiert hatte; auf die konnte er hinaufklettern. — Was für Mühseln diese Arme haben mußten! Große Sehnenbündel, die mit breiten Büscheln an den Knochen festgewachsen waren.

Er hatte neulich im Zoologischen Garten ein Raubtier frisches, blutiges Fleisch mit den Zähnen packen sehen — und hatte sich beinahe übergeben müssen. Doch ein Bekannter, der bei ihm war, und dem nichts fehlte, hatte gesagt: Man kriegt einen Wolfshunger davon! — Dieser Ekel vor Fleisch und allem, was die Gesunden bevorzugten, war es nicht immer wieder dasselbe: das Leben ließ ihn im Stid!

Gätte er nur in einem einzigen Punkte merken können, daß das Leben ihn noch festhielt! Er bedurfte einer solchen Stütze und hatte tausend Fühler ausgestreckt, aber alles sich ihn. In der vorigen Nacht hatte er in seiner Noje die Tatsache festgestellt, daß Föhre und Wangen ihn nicht beißen wollten. Er hatte gespürt, wie sie über seinen Körper rannten — wie ein dünner Faden aus indenden Pünktchen — und er hatte seinen Ekel mit Gewalt überwunden und sie ruhig gewähren lassen.

(Fortf. folgt.)

Theater für Donnerstag, 7. Januar:

Berliner Theater
Uhr: „Extrablätter!“
Deutsches Künstler-Th.
Uhr: Luther.
Deutsches Opernhaus, Charlottenb.
Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.
Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.
Uhr: Gasparone.
Gebr. Herrfeld-Theater
Uhr: So leben wir!
Zwei leuchtende Punkte.
Kleines Theater
Uhr: Ernste Schwänke.
Komödienhaus
Uhr: Sturm idyll.
Lessing-Theater
Uhr: Peer Gynt.
Lustspielhaus
Uhr: Das Leutnantsmündel.
Metropol-Theater
Uhr: Woran wir denken!
Montis Operetten-Theater
Uhr: Der liebe Pepi.
Residenz-Theater
Uhr: Krümel vor Paris.
Rose-Theater
Uhr: Sein ganzes Glück.
Schiller-Theater O.
Uhr: Heiligenwald.
Schiller-Th. Charlottenb.
Uhr: Husarenlieber.
Thalia-Theater
Uhr: Kam'rad Männe.
Theater am Nollendorfpf.
Uhr: Immer feste druff!
Theater a. d. Weidendammerbrücke
Uhr: Die deutsche Marke.
Theater des Westens
Uhr: Polenblut.
Theater in der Königsgrätzer Straße
Uhr: Rausch.
Trianon-Theater
Uhr: Das Liebesnest.
Volksbühne. Theater a. Bülowplatz
Uhr: Götz von Berlichingen.
Walhalla-Theater
Uhr: Die Förster-Christl.

URANIA Taubenstr. 48-50.
Nachmittags 4 Uhr (halbe Preise): Die Weichsel u. die masurischen Seen.
Abends 8 Uhr: Auf den Schlachtfeldern Ostpreußens.
Verzeichnis über Hörsaalvorträge und über Vaterländische Vorträge hervorragender Gelehrter im Januar und Februar kostenlos.

SARRASANI
hat im Buschgebäude einen
Bomben
Erfolg zu verzeichnen.

Täglich 7 1/2 Uhr abends:
Gr. Vorstellung

WINTERGARTEN
Grete Wiesenenthal.
Robert Steidl
sowie der glänzende neue Januar-Spielplan.
Preise der Plätze:
Barfett 1.-6. 3. 3.-39.
Barfett 7.-11. 3. 2.-11.
Zwische 2.-11.
Loge und Terrasse 5.-39.

Reichshallen-Theater.
Stettiner Säng.
„Unser Oskar“!
von Wehjel.
Anfang 8 Uhr.

„K“ brot

Wir machen hiermit bekannt, daß wir für Berlin und Umgebung bis jetzt mit folgenden Firmen:

Arthur Auerhann, Chittbg. 4, Leibnizstr. 62
M. Biermann jr., N. 4, Invalidenstr. 142
Handelsgesellschaft ländlicher Genossenschaften A.-G., NW. 6, Luisenstraße 41
Theodor Herzog, S. 59, Urbanstraße 25
Humboldtmühle A.-G., N. 24, Monbijouplatz 11
Julius Kohn & Co., N. 24, Oranienburger Str. 69
Leo Michel Nachf., O. 25, Prenzlauer Str. 20
Ferd. Röseler, SW. 11, Königsgrätzer Str. 55
Fritz Sachtleben, NW. 23, Lessingstraße 13
Paul Sauerlandt Nachf., Chittbg. 2, Savignypl. 5
Hubert Schönborg, NW. 87, Elberfeld Str. 33

Verträge abgeschlossen haben und daß von diesen zum Zwecke der Brotbereitung

Kartoffelflocken ♦ Kartoffelstärkemehl ♦ Kartoffelstärke

bezogen werden können.

Berlin W. 9, Schellingstraße 14-15.

Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H.

Luisen-Theater.
Täglich 8.15: Der Stabstrompeter.
Sonntags 4 Uhr: Dornröschen.
Hinderverstellung:
Sonntag 3 Uhr: Vom Glück vergessen.
Voigt-Theater.
Badstr. 58.
Morgen Freitag, den 8. Januar:
„Muttersegen“
oder: „Die Perle von Savoyen“
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr.
Casino-Theater.
Solinger Straße 37. Täglich 8 Uhr.
Bieder ein neuer Schläger.
Der größte Erfolg seit Jahren:
Durch Dick und Dünn.
Sollt-Lustspiel in 3 Akte v. Hans Berg.
Dazu erstklass. Spez. Kriegsaufnahm.
Sonntag 4 Uhr: Deutsche Mütter.

Zirkus Alb. Schumann.
Donnerstag, 7. Jan. abds. 7 1/2 Uhr:
Gr. Gala-Vorstellung
mit dem neuen Januar-Programm.
Das Tagesgespräch von Berlin bildet das um 9 1/2 Uhr beginnende patriotische Schauspiel a. d. Gegenwart in 4 Akte.
Ost und West
mit der phänomenalen Schlußspitze. 400 Mitwirkende.
Sängerchor. - 2 Musikkorps.
Vorher u. a.: Weise's Bären,
Urian, d. männliche Orang-Utang,
Baron's Tiger- und Löwengruppe
(Parodie) sowie Ernst u. Oskar Schumann's neueste Dressuren.

Allgemeine Orts-Krankenkasse für Nowawes u. Umg.
Am Montag, den 18. Januar, abends 8 1/2 Uhr, findet im kleinen Saale des Restaurants Zinger, Prichterstr. 31, eine außerordentliche Ausschußsitzung statt, zu der die Mitglieder des Ausschusses hierdurch eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Geschäftliche Angelegenheiten.
2. Reflexion des Vorantrages für 1915.
3. Verschiedenes.
Romane, den 6. Januar 1915.
Der Vorstand.
ges.: C. Köpfer, Vorsitzender

Spezialarzt
Dr. med. Wockentuf.
Friedrichstr. 125, (Oranienb. Tor).
für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden -
Ehrlich-Hata-Kur (Dauer 12 Tage)
Blutuntersuchung. Schnelle, sichere
schmerzlose Heilung ohne Berufs-
störung. Teilzahlung.
Spr. 11-2 u. 5-8, Sonnt. 9-10

Arbeiten
Gesundheits-Bibliothek
Jedes Heft 20 Pfg.

„Freier Bund“, Einkaufs- und Produktivgenossenschaft
freier Gast- und Schankwirte Berlins und Umgegend.
(Eingetragene Genossenschaft m. b. H. in Berlin.)
Dienstag, den 26. Januar 1915, nachmittags 5 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung
beim Genossen Fritz Wille, Sebastianstr. 39.
Tagesordnung:
1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Bericht des Vorstandes. 3. Bericht des Aufsichtsrates. 4. Ver-
schlußfassung über Bilanz- und Gewinnverteilung. 5. Abänderung
des Gesamtsatzes. 6. Renwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates.
Der Vorstand: Ferd. Matthies. Joh. Greth. 107/8

Jungvolf 1915

Ein Almanach für die arbeitende Jugend,
herausgegeben von der Zentralstelle für die
\*\*\* arbeitende Jugend Deutschlands \*\*\*
160 Seiten, mit vielen Bildern
Jungvolf hat den Kreis seiner Freunde seit seinem
Erscheinen jährlich erheblich vergrößert. Inhalt und
Ausstattung bürgen dafür, daß auch der Jahrgang
1915 überall freudig aufgenommen werden wird
Preis 50 Pfennig
Buchhandlung Vorwärts, Lindenstraße 3

Verband der zentralisierten Lederarbeiter
und Arbeiterinnen Deutschlands.
Berlin I.
Sonntag, den 10. Januar 1915, vormittags 10 Uhr:
Versammlung
im Lokale des Herrn Schmidt, Prinzen Allee 33.
Der Vorstand.

Warnung vor Ankauf
von Nachahmungen des echten Kapitän-Kautabak!
Jedes Stück (Hollen oder Bündel) wird nur verpackt
und mit Aufdruck:
„Kapitän-Kautabak“, gefolgt gefügt,
geliefert. Verkaufsstellen, wo die Keinen Labakdozen gratis zu haben
sind, weist gern nach:
Carl Röder, Berlin, Grüner Weg 119 (Telephon: St. 3861).

Wo? ist der schönste Ausflugsort?
Sommer noch Pichelswerder,
an der neuen Heerstraße beim Alten Freund.

Kleine Anzeigen.

Verkäufe.
Germannplatz 6. Eilt zum
Handelshaus. Kriegswegen extra-
billiger Bettenderlauf, Wägherlauf,
Gardinenverkauf, Teppichverkauf,
Beltsachen, Belgarnituren, Gold-
sachen, Uhrenverkauf, Kettenverkauf,
Wandbilder, Festgeschente, Nischen-
auswahl, Herrenmäntel, Winter-
paletots, Herrenhosen, Winterjoppen,
Herrenhosen, Burtschmücken. Feder-
manns Einkaufsquelle, Hermann-
platz 6.
Pelzwaren! allerart jetzt Rän-
nungspreise! Bettenderlauf, Herren-
garderobe, Prachtvolle Gardinen-
auswahl, Steppdecken, Tischdecken,
Kassenservietten, Herrenverlauf,
Schmuckstücke, Sportbillig! Leihhaus
Barrischerstraße 7. 2229a
Zingermaschine 10,00. Keander-
straße 27, Seitenstraße 3/4
Möbel.
Möbelverkauf! Kommen, sehen,
kaufen, kaufen! Kriegswegen Ge-
schäftsaufgabe! Kleiderkabinen 24,00,
Bettische 24,00, Karmortischstühle
18,00, 22,00, Büchschloß 14,00, 30,00,
45,00, Küchenschrank, Komplet 38,00,
Schlafzimmer, Wohnzimmer, billig!
Dresdenerstraße 107-108. 3028
Speisezimmer, anstatt 600,- jetzt
475,-, Herrenzimmer, echt Eiche,
mit Ledermöbeln 175,-, Schlafzimmer,
anstatt 450,- für 350,-, Küchenein-
richtung mit Abwägsche 65,-, Wohn-
zimmer enorm billig. Möbelhaus
Dien bei Gelegenheitskäufe, Andras-
straße 30. 642
Wobbel-Voebel, Kottbusplatz 58.
Spezialität: Ein- und Zweizimmer-
Einrichtungen. Billigste Preise!
Kücherbuch gratis. Sonntags 12-2
geöffnet.
Möbel! Für Brautleute günstige
Gelegenheit, sich Möbel anzuschaffen.
Mit kleiner Anzahlung schon Etude
und Küche. In jedem Stück deutlicher
Preis. Nebensortierung ausgeschlossen.
Bei Krankheitsfällen, Arbeitslosigkeit
anerkannt Rückzahl. Möbelgeschäft
Goldstaub, Jochenstraße 38, Ecke
Ottensauerstraße. 2901a
Vollständige Wohnungseinrichtung
225,- bei Glas, Rosenhaterstraße 57,
vorm III. (Gewerblich) Händler ver-
bieten. 217a
Wir suchen:
Tüchtige Dreher, sowie einige Hobler
für dauernde Arbeit bei hohem Lohn.
Abtlg. Röhrig & König, Maschinenfabrik
Magdeburg-Sudenburg.

J. Baer
Badstr. 26 Ecke
Prinz-Allee
Herren- und Knaben-
Moden, Berufskleidung,
Elegante Paletots,
Ulster, Joppen
in jeder Preislage.
Gr. Stofflager z. eleg. Maßanfertigung
Billigste, feste Preise.

Pelzwaren
Fabrik und Lager
Stolas, Krawatten, Militär-Pelz-
westen, Pelzhüten, Pelzjacken,
Muffen, Pelzen, Kindergarnit, usw.
Nur reelle Ware, von der ein-
fachsten bis zur elegantesten.
Tausende Sachen auf Lager.
Auch Einzelverkauf zu billigen
Preisen. - Sonntags geöffnet.
F. Kalmann, Kürschner-
meister, nur Kommandantenst. 15
I. Etage, b. d. Bouthstraße.
Tel.: Zentrum 3917. Gegr. 1894

Automobilführer, erzkaffige
Bedienungsausbildung, 100 Mark
Kauf Abenture. Patentausl.
Köpenickerstraße 116. 2197a

Verschiedenes.
Patentanwalt Müller, Gütlicher-
straße 10.
Kunstfopferer Große Frankfurter-
straße 67. 2399a

Vermietungen.
Wohnungen.
Charlottenstraße 87 kleine Woh-
nungen sofort billig. 687b
Idealwohnung Brit. Nähe Nat-
taus, Einfamilienhäuser und Woh-
nungen in Mehrfamilienhäusern mit
und ohne Garten. Verwalter Hei-
mann, Eberhardstraße 3. Sonntags
von 10-4 Uhr Ausstellung von
Wohnmieten. 10779a
Idealpflanze Neuföh. Woh-
nungen, ein, zwei und drei Zimmer.
Wärmewasserversorgung und -heizung
und Bad. Dreifache im Hause. Aus-
kunft: Kirch. Weichselstraße 8. Auf-
gang 17, I. oder Bureau. 10710a
Bahnhof Kaiser-Friedrichstraße.
Neuföh. Wohnungen, ein und zwei
Zimmer. Wärmewasserversorgung in
Küche und Bad. Dreifache im Hause.
Auskunft: Verwalter Läden, Brunen-
dorferstraße 2-5, Aufgang 25, I.;
Hornstein, Marekstraße 14/16, Auf-
gang 35, II. 10711a

Schlafstellen.
Schlafstelle, Woche 2,50, Dra-
gonerstraße 36, I links. 817b

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.
Chauffeur, Schlosser, tüchtige,
für Geschäftewagen sucht sofort bei
hohem Lohn Automobil-Gesellschaft
Witten-Gesellschaft, Reinhardtstraße 31.
Hausdiener, tüchtige, die gut
paken können, sofort gesucht. Persön-
liche Vorstellung 9-11 und 4-8 Uhr
beim Inspektor, Belle-Alliance-
straße 1/2, A. Jandorf u. Co. 428
Fahrradführer sofort gesucht.
Wohnungen 10-2 Uhr vormittags
oder 4-7 Uhr nachmittags. A. Jan-
dorf u. Co., Belle-Alliancestraße 1/2.
Fahrpersonal. Kräftige, des
Fahrrens kundige Leute werden ein-
gestellt. Wohnungen mit Papieren im
Kontor der Schultheiß' Brauerei,
A.-O. Wittenfelder Straße 11-17.
Hilfsmonteur für Fabrikale,
militärisch, findet dauernde Beschäfti-
gung bei achtstündiger Arbeitszeit.
Sonntag, Wittenfelderstraße 28. 821b
Korbmacher auf runde Köbe
gelocht. Lodenstein u. Rosoff.
Schillerstraße 24. 378a
Korbmacher auf Korbkörbe. Gahlg.
Lautnerstraße 12. 473
Zattlergehilfen für Militär-
arbeiten stellt sofort ein Gustav
Reinhardt, Abteilung Pelzfabrik,
SO 33, Jungfernst. 3. 822b
Zuschneider auf Militäreffekten
verlangt. Wetz. Köpenickerstr. 3/3
Arbeiter für Obenlager gesucht.
R. Upt. Lützenerstraße 367. 377

Tüchtige Sattler
auf Tornister gesucht. 100 Mark
Wochenlohn! Tornisterfabrik
Hugoburger Str. 73, nahe Hoch-
bahn Nollendorfpf. 1387a
Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Blei,
Stanniolpapier, Goldschalen, Silber-
schalen, Platinabfälle, Quecksilber,
Zahngelbte, Metallschmelze Kohr,
Brummenstraße 25 und Neuföh,
Berlinerstraße 76. 17a
Zahngelbte, Goldschalen, Silber-
schalen, Platinabfälle, sämtliche Metalle
höchstzahlend. Schmelzerei Christian,
Köpenickerstraße 20 a (gegenüber
Wannseeuferstraße). 112a
Platinabfälle, Goldschalen, Silber-
schalen, Zahngelbte bis 50,00,
Stanniolpapier: Quecksilber: Wagn-
gold, Goldwatten, Militärtreffer,
Kunze! Messing, Zinn, Aluminium,
Nickel! Zinn, Blei jetzt Höchstpreise!
Feinmetall - Einkaufsbureau Heber-
straße 31, Telephon. (Abholung) 78a
Fahrradgesch. Schrauber, Weber-
straße 42. 214a
Platin, Goldschalen, Silberschalen,
Zahngelbte, Stanniol, Quecksilber,
Hilfsstrumpfmaschine kauft Blümel,
Auguststraße 19. 245/5a
Fahrradkauf, Schwandorf,
Simonstraße 27. 32a
Goldschmelze kauft Platin, Silber,
Gehölze, Quecksilber, alle Metalle.
Kieper, Köpenickerstraße nur 157.

Sattler
zuverlässige und tüchtige Sattler
auf Pferdegeschirre und Leder-
waren (auch eisenbelegte) in dauernd e
gut bezahlte Stellung gesucht.
Berl. Vorstellung von 8-9 Uhr
morgens erwünscht. 213a
C. Maquet G. m. b. H.
Militäreffektenfabrik
Johannstraße 20-21, Köpenickerhof.

Tüchtige Schlosser, Schweißer,
Kupferschmiede für dauernde Be-
schäftigung bei
hohem Lohn sofort gesucht.
Heinrich Timm,
Wärscher Maschinenfabrik,
Berlin-Neiniederdorf-Ost.
Radfahrer, Chauffeur,
welche Zykloketten bereits gefahren
haben und über ihre Tätigkeit gute
Zeugnisse aufweisen können, finden
sofort dauernde Beschäftigung.
Vorstellung: nachmittags 5 Uhr,
Krausenstraße 76, III.
F. V. Grünfeld.

Rutscher u. Arbeiter
sucht sofort 3/6
Kohlen-Spedition
Hordstraße 56b.
Zentral, Bahnhofsstraße.
Schmargendorf.
Hohenollerndamm 154/155.
Schlosser u. Mieter suchen Schumann
u. Richter,
Oranienburg, Bernauer Straße 23.
Tüchtige Schlosser
stellt sofort ein
Maschinenzentrale,
Wariendorf, Großbeerenstr. 48.